Berlin, den 09.12.2020 **Presseinformation Nr. 12/2020**

2021 im Zeichen der Literatur

Wichtige Jubiläen, sportliche und kulturelle Ereignisse in Polen

***In Polen werden 2021 gleich fünf runde Geburtstage von bedeutenden Literaten gefeiert. Zu ihnen gehört Stanisław Lem, einer der international bekanntesten polnischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Daneben stehen in Polen auch einige bedeutende sportliche Events auf dem Kalender. In der Hafenstadt Szczecin (Stettin) sind im nächsten Sommer zum Finale der Tall Ships‘ Races die schönsten Segelschiffe aus aller Welt zu Gast. Ein bedeutendes musikalisches Ereignis ist der Chopin-Wettbewerb, der alle fünf Jahre zu Ehren des bekanntesten polnischen Komponisten in Warszawa (Warschau) veranstaltet wird.***

Bücher, die durch Kristallbildschirme ersetzt werden, Quarzplatten als Datenspeicher oder „intelligente“ Roboter – was heute längst Realität ist, beschrieb **Stanisław Lem** in den 1950er und 60er Jahren als Entwicklung ferner Zeiten. Dabei war dessen Lebensthema nur vordergründig „Science Fiction“. Der Schriftsteller, dessen Geburtstag sich am 12. September 2021 zum 100. Mal jährt, interessierte sich vor allem für philosophische Grundsatzfragen. Mit einer immensen Sprachgewalt zeichnete er utopische Welten, in denen er die Fehlbarkeit von Mensch und Fortschritt thematisierte.

Geboren im heute ukrainischen Lviv (Lemberg) überlebte er als Jude die deutsche Besatzung während des Zweiten Weltkrieges nur dank gefälschter Papiere. Nach 1945 beendete er sein Medizinstudium in Kraków (Krakau), wo er auch seine literarische Karriere begann. Nach der Ausrufung des Kriegszustandes 1981 lebte er in West-Berlin und bis 1988 in Wien. Er starb 2006 schwerkrank in Kraków, wo er auf dem Salwator-Friedhof beigesetzt wurde. Bis heute wurden seine Bücher in 45 Sprachen übersetzt und mehr als 35 Millionen Mal verkauft. Sein wohl bekanntestes Werk ist „Solaris“, die Geschichte von der Unfähigkeit des Menschen mit nicht-menschlichen Intelligenzformen umzugehen. Nach der legendären Verfilmung durch Andrei Tarkowski von 1972 brachte Steven Soderbergh den Stoff 2020 erneut auf die Leinwand.

Zahlreiche Kulturinstitutionen, Verlage und die UNESCO-Literaturstadt Kraków planen anlässlich des runden Geburtstages verschiedene Veranstaltungen sowie Neuauflagen seiner wichtigsten Werke. Rund um Lems Geburtstag werden zentrale Feierlichkeiten stattfinden. Federführend ist das Krakauer Festivalbüro, das bereits seit einigen Jahren das Lem-Literaturfestival organisiert. Alle Informationen zum Rahmenprogramm und den Einzelveranstaltungen des Lem-Jahres gibt es unter [www.roklema.pl](http://www.roklema.pl) (derzeit nur PL).

Fast zeitgleich mit Lem wurde am 9. Oktober 1921 der auch in Deutschland bekannte Dichter und Dramatiker **Tadeusz Różewicz** geboren. In seiner Heimatstadt, dem zentralpolnischen Radomsko, begann er während seiner Zeit als Untergrundkämpfer gegen die deutsche Besatzung mit dem Schreiben. Sein ältester Bruder Janusz wurde damals von der Gestapo hingerichtet. Die Auseinandersetzung mit dem Grauen sowie mit den Zwangsideologien und -regimen der damaligen Zeit wurden zu bestimmenden Elementen seiner Gedichte. Sie gipfelte in seinen Bühnenstücken, die in der Tradition des Absurden Theaters stehen. Der Katholik und Sohn einer konvertierten Jüdin starb im Alter von 93 Jahren und wurde seinem letzten Willen gemäß auf dem evangelischen Friedhof der Kirche Wang in Karpacz (Krummhübel) beigesetzt.

Mit **Krzysztof Kamil Baczyński** und **Tymoteusz Karpowicz** ehrt Polen zwei weitere 1921 geborene Schriftsteller. Baczyński, der in der polnischen „Heimatarmee“ kämpfte und während des Warschauer Aufstandes 1944 erschossen wurde, hinterließ ein Werk von über 500 Gedichten und zahlreichen Erzählungen, die durch ihre Intensität die polnische Gesellschaft und Kulturszene bis heute nachhaltig beeinflussen. Auch Karpowicz war Untergrundkämpfer und Literat zugleich. Bei Wilna, dem heutigen Vilnius, geboren, siedelte er 1945 nach Szczecin (Stettin) um. Seine literarische Tätigkeit ließ er nach der Ausrufung der Doktrin des Sozrealismus ruhen und nahm sie erst wieder mit der einsetzenden Tauwetterperiode auf. 1973 erhielt er ein Stipendium für die USA, wo er später eine Professur innehatte und bis zu seinem Tod im Jahre 2005 blieb. Sein literarisches Werk zeichnet sich durch einen hohen Grad an Sprachbewusstheit, Ironie und antitraditioneller Polemik aus.

Das „älteste“ unter den Geburtstagskindern des kommenden Jahres ist **Cyprian Kamil Norwid**. Der Adelsspross kam am 24. September 1821 im masowischen Laskowie-Głuchy zur Welt. Er gilt als der letzte der vier großen polnischen Romantiker. Schon früh verließ er 1842 seine Heimat, um nach Jahren des Umherreisens – unter anderem auch in die USA – seine letzten Lebensjahre arm und von Krankheit geplagt in Paris zu fristen. Teile seines umfassenden Werkes aus Lyrik, Prosa und Dramen wurden erst 1911, knapp 30 Jahre nach seinem Tod, erstmals wieder veröffentlicht. Heute zählt Norwid zu den meistgelesenen Autoren Polens.

In Polens Hauptstadt wird alle fünf Jahre der **Internationale Chopin-Wettbewerb** veranstaltet. Bedingt durch Corona musste der bedeutendste Wettbewerb für den Klavier-Nachwuchs ins Jahr 2021 verschoben werden. Vom 2. bis zum 20. Oktober werden insgesamt 80 Musikerinnen und Musiker aus aller Welt in drei Etappen und dem Finale um die Haupt- und Sonderpreise kämpfen. An den Vorausscheidungen im Frühjahr nehmen auch die beiden deutschen Pianistinnen Katharina Hack und Anke Pan teil. Zur Wettbewerbsjury gehören bedeutende Klavier-Virtuosen wie Martha Argerich und Nelson Freire. In der zweiten Augusthälfte findet in Warschau zudem das jährliche Chopin-Musikfestival statt. [www.chopin2020.pl](http://www.chopin2020.pl) [www.festiwal.nifc.pl](http://www.festiwal.nifc.pl)

Polen wird im kommenden Jahr auch Schauplatz mehrerer sportlicher Großevents sein. So sollen die **36. Leichtathletik-Halleneuropameisterschaften** vom 5. bis 7. März in Toruń (Thorn) stattfinden. Die kujawisch-pommersche Hauptstadt ist nach Katowice (Kattowitz) im Jahre 1975 erst der zweite Austragungsort in Polen. Stattfinden werden die jeweils 13 Wettkampfsegmente der Damen und Herren in der 2014 eröffneten Arena Toruń. Bei den fünften **World Athletic Relays**, die am 1. und 2. Mai im Schlesischen Stadion in Chorzów (Königshütte) stattfinden, steht vor allem der olympische Staffellauf im Vordergrund. Die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten der Welt werden in drei Läufen über viermal je 100, 200 und 400 Meter sowie in der gemischten Staffel über viermal 400 Meter starten. [www.torun2021.pl](http://www.torun2021.pl) [www.worldathlethics.com](http://www.worldathlethics.com)

Szczecin (Stettin) erwartet vom 31. Juli bis 3. August 2021 wieder zahlreiche Segelschiffe aus aller Welt. Bereits zum vierten Mal organisiert die westpolnische Hafenstadt die Abschlussveranstaltung der internationalen Großsegler-Regatta **Tall Ships‘ Races**, die in mehreren Stationen über die Ostsee führt. Gäste können nicht nur die Einfahrt der stolzen Dreimaster nach Stettin miterleben, sondern auch selbst an Bord gehen und bei Schnuppertouren mitfahren. [www.tallships.szczecin.eu](http://www.tallships.szczecin.eu)

Die nordostpolnische Metropole **Białystok** feiert im kommenden Jahr ihren Stadtgründer Jan Klemens Branicki. Anlass ist das 250. Jubiläum seines Todestages. Der Großhetman der Krone starb 1771 hochbetagt im Alter von 82 Jahren. Er ließ Białystok zur Residenzstadt mit Magdeburger Stadtrecht ausbauen. Zudem ist er für die Erweiterung des Barockschlosses und die Anlage der prächtigen Schlossgärten verantwortlich. 1748 ließ er außerdem das erste Theater Polens mit einer festen Bühne errichten.
[www.visitbialystok.com](http://www.visitbialystok.com)

Informationen über weitere kulturelle und touristische Angebote in Polen unter [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*7.450 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Zwölf Gerichte am Heiligabend

In Polen werden traditionelle Weihnachtsbräuche noch gepflegt

***Aufgrund der Corona-Pandemie wird es im Nachbarland in diesem Jahr bis auf wenige Ausnahmen keine Weihnachtsmärkte und keine großen Feiern geben. Umso wichtiger ist das Fest in der Familie, bei dem die traditionellen Bräuche gepflegt werden – auch wenn manche Familienmitglieder diesmal nur virtuell an den Feiern teilnehmen werden.***

Was bei der Wigilia, dem Heiligabend, nicht fehlen darf, sind das Weihnachtsmahl und die Geschenke. Wer diese bringt, ist abhängig von der Region, in der man lebt. In Oberschlesien kommt das Jesuskindlein, Dzieciątko genannt, im südostpolnischen Galizien der Aniołek, das Engelchen, und in Großpolen rund um Poznań (Posen) der Gwiazdor, das Sternchen. Für traditionsbewusste Familien ist die genaue Einhaltung der Reihenfolge der Speisen und Bräuche von großer Bedeutung. In vielen Gegenden Polens ist es bis heute Sitte, eine Handvoll Stroh unter die Festtagstischdecke zu legen. Jeder der Anwesenden zieht einen Strohhalm, der je nach Länge Aussagen über das Glück, das einem im kommenden Jahr bevorsteht, machen soll. Das Stroh soll an den überlieferten Geburtsort Christi in einem Stall erinnern.

Nachdem der erste Stern am Himmel gesichtet wurde, beginnt man mit dem traditionellen Brechen der Oblaten: Jeder der Anwesenden bricht von jedem anderen ein Stück Oblate. Dabei werden Wünsche für das kommende Jahr ausgetauscht. Fromme Familien lesen aus den Evangelien, singen traditionelle Weihnachtslieder und beten. Dann ist Zeit für das Heiligabendmahl. Die Art der Speisen variiert abhängig von der Region. Es handelt sich aber immer um zwölf, deren Reihenfolge in traditionell orientierten Haushalten nicht variierbar ist. In moderneren Familien kommt es vor allem darauf an, dass man von jeder Speise etwas zu sich nimmt, um so für das kommende Jahr Unglück abzuwenden.

Im östlichen Polen und den angrenzenden Gebieten in der Ukraine, Belarus und Litauen gehört zum Weihnachtsessen die Kutia, eine Getreidespeise mit Mohn, Honig, Nüssen und Trockenobst. In Schlesien wird eine ähnliche, Makówka genannte Speise ohne Getreide, dafür mit Brot und einem höheren Mohnanteil, serviert. Polen gilt als Land, das auf seine Suppen stolz sein kann. Für viele Polen zählt daher vor allem die Weihnachtssuppe zu den beliebtesten Speisen am Heiligabend. Am bekanntesten und verbreitetsten dürfte der Barszcz Czerwony z uszkami sein, eine klare Rote-Beete-Suppe mit kleinen Teigtaschen. Wahlweise gibt es auch eine Pilzsuppe. Auf keinen Fall fehlen darf am Heiligabend der Fisch, zumeist handelt es sich hier um Karpfen in Aspik oder gebraten.

Ein interessanter Brauch ist es, einen Platz am Weihnachtstisch freizuhalten. Jede Familie stellt ein zusätzliches Gedeck für den „unerwarteten Gast“ auf. Diese Tradition datiert weit in vorchristliche Zeiten zurück, in denen man auch die verstorbenen Vorfahren und deren Geister zu Hochfesten und Totenfeiern mit an den Tisch bat. Heute ist es ein Zeichen für die polnische Gastfreundschaft.

Großer Beliebtheit erfreut sich immer noch der Brauch der „Szopki“, der Weihnachtskrippen. Ihre Tradition reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Die berühmtesten kann man in Kraków (Krakau) bewundern, wo seit 1937 jährlich in der Vorweihnachtszeit ein Wettbewerb um das schönste Exemplar ausgetragen wird. Neben üblichen Motiven, wie Engeln, der Heiligen Familie, den Königen aus dem Morgenland und den Tieren, bevölkern auch polnische Könige oder Sagenfiguren wie der Waweldrache die Krippen. Jedes Jahr beteiligen sich rund 150 Krippenbauer. Die Arbeiten werden zunächst auf dem Krakauer Hauptmarkt präsentiert, danach sind die schönsten Krippen im benachbarten Historischen Museum zu sehen.

Den aus Deutschland stammenden Weihnachtsbaum findet man schon seit dem 19. Jahrhundert auch in Polen. Hier schmückt man ihn in ländlichen Gegenden, vor allem im Osten des Landes, häufig ganz traditionell, als echten Baum im Garten mit Trockenfrüchten und Strohschmuck. Glitzerndes Lametta und Christbaumkugeln traten bereits in den 1980er Jahren ihren Siegeszug an. Weihnachtsmärkte, die sich in den vergangenen Jahren wachsender Beliebtheit bei in- und ausländischen Besuchern erfreuten, wurden im Zuge der Corona-Krise weitestgehend abgesagt. Sehr abgespeckte Versionen gibt es zum Beispiel in Olsztyn (Allenstein) und Szczecin (Stettin). Andere Veranstalter verlegten die Märkte kurzerhand ins Internet.

Allgemeine touristische Informationen zu Polen unter [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*4.430 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Gradierwerk in Busko-Zdrój fertiggestellt

Ein Hingucker mit Heileffekt ist das neue Gradierwerk im Kurort Busko-Zdrój in der Woiwodschaft Świętokrzyskie (Heiligkreuz). Unlängst wurden die Bauarbeiten an der kreisrunden Anlage abgeschlossen. Aufgrund der Corona-Verordnung findet die offizielle Eröffnung erst im kommenden Frühjahr. Aber bereits jetzt rinnt Salzwasser über die Schlehdornbüschel und verwandelt sich in wohltuende Aerosol-Nebel. Das Gradierwerk besteht aus zwei konzentrischen Ringen, die um einen Platz mit zentralem Springbrunnen gruppiert sind, der ebenfalls einen Solenebel produziert. Der Außenumfang der hauptsächlich aus Lärchenholz errichteten Anlage beträgt 212 Meter, der Durchmesser 70 Meter. Nachts wird das Gradierwerk mit farbigem Licht angestrahlt. Vom inneren Gang zwischen den Ringen gelangen Besucher über eine Treppe zu einer Plattform, auf der nach der Eröffnung ein Café eingerichtet werden soll. [www.ubz.pl](http://www.ubz.pl)

*900 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Moderne Sommerhäuschen am Neisser Stausee

Schlicht, aber schick und komfortabel sollen die 40 neuen Häuser sein, die im Ferienresort Akwa Marina in Nysa (Neisse) entstehen. Das erste ist als Showroom bereits fertiggestellt. Der kubische Baukörper ist schwarz, innen dominieren Pastellfarben. Die Häuser verfügen über Panoramafenster und eine überdachte Terrasse. Schon im kommenden Sommer sollen die ersten Gäste in den Häusern für vier und sechs Personen ihren Urlaub direkt an dem beliebten Stausee von Neisse verbringen können. Die Anlage soll ganzjährig buchbar sein. Die Ferienhäuser sind zwar komplett mit Badezimmer und Kochmöglichkeit ausgestattet, geplant ist aber auch der Bau eines modernen Mehrzweckgebäudes mit Gastronomie, Veranstaltungsraum und Saunenlandschaft. [www.akwamarina.pl](http://www.akwamarina.pl) (nur PL), [www.visitopolskie.pl](http://www.visitopolskie.pl)

*740 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Polen ist Gastgeber für Camping-Rallye

Die 23. Internationale Camping- und Caravaning Rallye soll 2023 in Polen ausgetragen werden. Das beschloss kürzlich die Generalversammlung der Internationalen Föderation für Camping und Caravaning (F.I.C.C.). Als Austragungsort dieser größten internationalen Camping- und Caravaning-Veranstaltung wurde der Campingplatz Nr. 74 in Kozienice ausgewählt. Er liegt in der Woiwodschaft Masowsze (Masowien), unweit der Weichsel. Teilnehmende aus vielen Ländern der Welt werden dort vom 29. Juni bis 8. Juli 2023 erwartet. [www.pfcc.pl](http://www.pfcc.pl)

*530 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Polens Tourismus setzt auf Sport-Events

Polens Tourismusbranche will durch sportliche Großevents Gäste aus aller Welt für das Land begeistern. Große Hoffnung setzt man auf die „Europäischen Spiele“, die im Juni 2023 in Kraków (Krakau) und Umgebung stattfinden sollen. Diese werden seit 2015 im vierjährigen Turnus zwischen den Olympischen Sommerspielen veranstaltet. An den Wettkämpfen beteiligen sich rund 4.000 Athleten aus 50 Staaten. Bei den „Europäischen Spielen“ in Minsk im Jahr 2019 zählte man mehr als 35.000 Besucher in den Stadien. In Krakau hofft man auf ein Mehrfaches an Gästen. Man wolle die Spiele nutzen, um für Reisen nach Polen zu werben, kündigte Tourismus-Staatssekretär Andrzej Gut-Mostowy an. „Dank eines so großen Sportereignisses wird Polen die Aufmerksamkeit ganz Europas auf sich ziehen“, betont der Präsident der Polnischen Tourismusorganisation, Rafał Szlachta. Man beginne bereits damit, Pakete für internationale Gäste zusammenzustellen, die aus Anlass der „Europäischen Spiele“ Polen erkunden möchten. Szlachta verwies in diesem Zusammenhang auch auf andere bedeutende Sportveranstaltungen wie die den jährlichen Weltcup im Skispringen oder den Rad-Klassiker „Tour de Pologne”, die sich einer großen Aufmerksamkeit bei ausländischen Fans erfreuen. [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*1.260 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

*------------------------------------------------------------------------------------------------------*

***Herausgeber:*** *Polnisches Fremdenverkehrsamt • Hohenzollerndamm 151 • 14199 Berlin • Tel.: 030 / 21 00 92-0 • Fax: 030 / 21 00 92-14 • E-Mail:* *info.de@polen.travel* *•*[*www.polen.travel*](http://www.polen.travel)[*https://web.facebook.com/polen.travel/*](https://web.facebook.com/polen.travel/)

*Verantwortlich für Presseanfragen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt: Magdalena Korzeniowska,* *mbk@polen-info.de**, Tel. 030 / 21 00 92 16 •*

*Redaktion der Presseinformationen: Klaus Klöppel, team red,* *polen@team-red.net**,
Tel. 03327 / 727 75 83, mobil 0179 / 393 26 56*

**Umfrage**

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*unser Pressedienst geht Ihnen in der Regel monatlich per E-Mail zu, und nur in Ausnahmefällen per Post. Diese Ausgabe haben wir ausnahmsweise zusammen mit unserem Pressereiseprogramm an einen größeren Verteiler geschickt. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Sie zu fragen, wie wir unsere Pressearbeit weiter verbessern können und freuen uns über Ihre Antworten:*

1. Ich erhalte den Pressedienst bisher

per Mail per Post per Mail und Post nur sehr unregelmäßig

2. Senden Sie mir den Pressedienst bitte künftig

per Mail per Post per Mail und Post gar nicht mehr

3. Verwenden Sie bitte künftig

meine bisherige Mailadresse

eine neue Adresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

4. Damit wir Ihre Arbeit besser unterstützen können, teilen Sie uns bitte kurz mit, wenn Sie Anregungen haben, wie wir unser Informationsangebot verbessern können:

*\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_*

*Vorname, Name Redaktion Mailadresse*

Senden Sie bitte Ihr Wünsche und Anregungen per Fax an 030 – 21009216, oder gescannt an polen@team-red.net – oder teilen Sie diese formlos per Mail mit.